

Agentur: epd Datum: 21.05.2014 Uhrzeit: 16:51

## **Neue Hilfen für traumatisierte Senioren in NRW =**

Düsseldorf (KNA) Die Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen will verstärkt traumatisierten Senioren helfen. «Traumata bei alten Menschen ist ein Tabuthema mit hoher gesellschaftlicher Relevanz», erklärte die geschäftsführende Vorsitzende der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW, Petra Grobusch, am Mittwoch vor Journalisten in Düsseldorf. Zuvor hatten verschiedene Träger der Wohlfahrtspflege die Internetplattform [www.alterundtrauma.de](http://www.alterundtrauma.de) freigeschaltet, über die sich traumatisierte Senioren, ihre Angehörigen sowie Pflegekräfte informieren können.

Ungefähr zwei Drittel der landesweit 3,5 Millionen über 65-Jährigen in NRW haben nach Angaben der Initiative «Alter und Trauma» in Krieg, Nachkriegszeit oder dem späteren Leben traumatische Erfahrungen gemacht. Daher sei Altenhilfe heute oft Arbeit mit traumatisierten Menschen. Zu wissen, was sie erschüttert habe und wie man sie besser unterstützen könne, sei eine wichtige Aufgabe für Fachkräfte und Angehörige, sagte Grobusch.

Unerklärliche Verhaltensweisen älterer Menschen weisen nach Darstellung der Initiative oft auf «verschüttete Traumata» hin. Manchmal genügten Alltagssignale wie Blaulicht oder Donnerrollen, um die Erinnerung zu wecken. Nicht gehört und verstanden zu werden, bringe für die Betroffenen neue Verletzungen mit sich. Deshalb versuche die neue Internetplattform, «Unerhörtem Raum zu geben». Vor allem in Pflegeheimen und Krankenhäusern sei dafür «ein absehbarer Bedarf».

Jahrzehnte nach einem traumatischen Erlebnis während der Kriegswirren oder durch eine sexuelle Vergewaltigung erlitten Menschen durch den körperlichen Alterungsprozess oft «eine Trauma-Reaktivierung», erklärte Grobusch. Dies führe zu einem Gefühl «des Ausgeliefertseins». Auslöser könnten Angst vor Krankheit, Pflegebedürftigkeit, akute physische Schmerzen oder Veränderungen in der persönlichen Lebenssituationen wie der Tod eines Angehörigen oder die Verrentung sein. Sexualisierte Gewalterfahrungen bedeuteten für ältere Frauen ein doppeltes Dilemma. Diese Erfahrungen würden gesellschaftlich tabuisiert und daher auch von ihnen selbst lange verdrängt.